

# Riz

September 2024

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

## Höhen- und Tiefenrettung

Feuerwehr Risch

Seite 4 | Aus der Gemeinde

## Aufwertung Binzmühleweiher

Voraussichtlicher Baubeginn 2025

Seite 11 | Treffpunkt

## Weiterbildung Gemeinde Risch

Das neue Kursprogramm ist publiziert



**Francesco Zoppi**  
Gemeinderat

## OECD-Mindeststeuer

Nach bald vierzehn Jahren im Amt mache ich folgende Erfahrung, einige von Ihnen werden dies auch aus dem wirtschaftlichen Kreislauf kennen: Nach sieben fetten Jahren folgen sieben magere Jahre. Nun ja, ich habe jetzt für den Kanton Zug und die Gemeinde Risch im Speziellen festgestellt, dass wir eigentlich zwei Mal sieben fette Jahre hatten. Kommen nun wieder sieben fette Jahre?

Die OECD-Mindeststeuer wird beeinflusst durch die einmalige wirtschaftliche Struktur im Kanton Zug. Von der Steuer betroffen sind zirka 400 Unternehmen, Gesellschaften und Firmen im Kanton. Im letzten Dezember hat der Bund deren Einführung auf den 1. Januar 2024 beschlossen. Der Kanton Zug erwartet brutto Mehreinnahmen von zirka 300 Millionen Franken. Davon gehen 25% an den Bund und dem Kanton verbleiben netto knapp 200 Millionen. Die Verteilung der Gelder obliegt dem Kanton. Die genauere Entwicklung der zusätzlichen Steuern will der Kanton die nächsten drei Jahre nach Einführung der Vorlage präzise beobachten. Die zusätzlichen Steuereinnahmen sollen rund 1000 Firmen im Kanton zugutekommen. Vorgesehen sind unter anderem Förderbeiträge an die Unternehmungen für nachhaltige und innovative Projekte. Davon profitieren soll aber auch die ganze Zuger Bevölkerung. Gelder sollen ebenso fließen in den sozialen und den Bildungsbereich. Auch soll der bezahlbare Wohnungsbau mit Geldern berücksichtigt werden. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommerausklang und einen guten Einstieg in die herbstliche Jahreszeit.

# «Retten ist immer eine Teamleistung»



Menschen aus der Höhe oder Tiefe retten, ist grundsätzlich Aufgabe der Feuerwehr, oft in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst. Für besondere Rettungen kommt seit einem Jahr die kantonale Gruppe für Sicherungs- und Rettungstechnik, kurz SRT-2, zum Einsatz.

**Patrick Iten** | Ein Kranführer auf einer Baustelle hat in seiner Kabine in 34 Metern Höhe einen Herzinfarkt erlitten. Es herrscht Nebel. Eine Windenaktion mit dem Rettungshelikopter ist unter diesen Bedingungen nicht möglich. SRT-2-Retter steigen zum Patienten hoch, verschaffen sich einen Überblick, betreuen und sichern falls notwendig den Patienten oder die Mitarbeiterin vom Rettungsdienst. Während der Rettungsdienst die medizinische Erstversorgung vornimmt, bereiten die SRT-2-Retter die Patientenbergung vor.

Eine Gleitschirmpilotin ist in einer Baumkrone gelandet und droht abzustürzen. Mittels Vorstiegs-Technik bringen die SRT-2-Retter sie auf den sicheren Boden zurück. Und als wäre das noch nicht genug, muss ein durch den Sturm beschädigtes Scheunendach notdürftig abgedeckt werden. Ansonsten droht durch weiteren Regen der Futterstock zu gären und ein Futterstockbrand könnte schlimme Folgen haben. Auf dem beschädigten Dach muss am Seil gesichert gearbeitet werden.

### Üben für den Ernstfall

Zum Glück handelt es sich an diesem 29. Juni in Oberägeri nur um eine Übung der kantonalen SRT-2-Gruppe. Deren Mitglieder stammen alle aus einer der elf Zuger Feuerwehren. Sie sind spezialisiert auf Rettungen aus der Höhe, aus der Tiefe, aus steilem Gelände oder für Feuerwehrarbeiten auf grossen Dächern ohne Zugang für Autodrehleitern. «Für die Bergung von Patienten im besonderen Ambiente sind den Ortsfeuerwehren personelle und materielle Grenzen gesetzt», sagt Urs Zimmermann (46). Der Rotkreuzer ist massgeblich am Aufbau dieser Fachgruppe beteiligt. Als Vizekommandant und Ausbildungs-Chef der Feuerwehr Risch ist der frühere Rettungssanitäter prädestiniert für diese Aufgabe. Die Fachgruppe, welche im Auftrag der Gebäudeversicherung des Kantons Zug gebildet wurde, ist regional in drei Sektionen unterteilt: Tal, Berg und Ennetsee.



## GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

### 89 Jahre:

**Justine Bilgerig**, 23. September

### 88 Jahre:

**Reto Durisch**, 9. September

### 86 Jahre:

**Robert Reisinger**, 1. September  
**Petronilla Herger-Maisson**,  
 4. September

### 84 Jahre:

**Marguerite Binggeli-Tièche**,  
 15. September

### 82 Jahre:

**Eugen Gunz**, 15. September  
**Werner Geisseler**, 16. September  
**Santina Pasquotto-Carrer**,  
 16. September  
**Alois von Euw**, 28. September

### 81 Jahre:

**Markus Gfeller**, 4. September  
**Mirina Stuber-Wiss**, 14. September

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

## Impressum

**Herausgeberin** Gemeinde Risch,  
 Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,  
 Tel. +41 (0)41 798 18 60, info@rischrotkreuz.ch,  
 www.rischrotkreuz.ch

**Layout/Druck** Anderhub Druck-Service AG,  
 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

**Bilder** Hans Galliker

### Aufbieten, was nötig ist

Doch wie weiss man im Voraus, ob es die SRT-2-Gruppe bei einem Einsatz braucht oder ob die Ortsfeuerwehr reichen würde? Urs Zimmermann: «Es müssen bei der Alarmerung definierte Stichwörter fallen. Wenn die Einsatzzentrale die Meldung erhält, dass jemand aus der Tiefe gerettet werden muss, beispielsweise aus einem Liftschacht oder wenn jemand auf einem Bauernhof in ein tiefes Silo gestürzt ist, wird die Gruppe automatisch aktiviert, parallel zur Ortsfeuerwehr, dem Rettungsdienst und der Polizei.»

### Ein einheitliches und fortschrittliches Rettungskonzept im Kanton Zug

Mit der Systemänderung ergeben sich mehrere Vorteile, wie Urs Zimmermann sagt: «Die Einsatzkräfte sind ortskundiger und schneller. Die Gruppe kann auf Seil-Spezialisten im ganzen Kanton zugreifen.» Die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen allen Partnern (Orts- und Stützpunktfeuerwehr, Rettungsdienst und Polizei) greift nahtlos ineinander und sorgt für eine sichere und effiziente Rettung der Patienten. Der SRT-2-Gruppenchef Ennetsee hält fest: «Retten ist immer eine Teamleistung!»

### Feuerwehrleute mit Zusatzfähigkeiten

Ziel ist, dass die Gruppe aus 25 bis 30 Leuten besteht. In der Ausschreibung wurden die Anforderungen klar benannt: Unter anderem muss man Kenntnisse im Umgang mit Seiltechnik und Absturzsicherung mitbringen sowie teamfähig und physisch und psychisch belastbar sein. Vom Landwirt

über Informatiker, Netzelektriker, Banker, Baumkletterer oder Berufsfeuerwehrmann: Die verschiedensten Berufsgattungen finden hier zusammen. «Die Eignung für die Höhe muss gegeben sein und die Bereitschaft mehr zu leisten ebenso», erwähnt Urs Zimmermann. Beides trifft auch auf Fabian Durrer, Vizekommandant der Feuerwehr Risch, zu. Er ist der zweite Rotkreuzer in der SRT-2-Gruppe und in seiner Freizeit – wie könnte es anders sein – ein leidenschaftlicher Kletterer.

### Übung macht den Meister

Damit sicher und effizient gerettet werden kann, wird regelmässig trainiert. «Wir nutzen mit dieser kantonalen Gruppe alle Synergien – ob personell oder materiell», sagt Urs Zimmermann. «Es ist ein Projekt, das auch überregional Schule machen könnte.» Angesprochen auf die Motivation der SRT-Mitglieder, wieso sie den ganzen Zusatzaufwand auf sich nehmen, meint er: «Wir retten Menschen in aussergewöhnlichen Lagen und leben die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei jedem Einsatz.»



Urs Zimmermann ist Vizekommandant und Ausbildungs-Chief der Feuerwehr Risch

# Aufwertung Binzmühleweiher

Der Binzmühleweiher ist ein beliebtes Naherholungsgebiet und bildet mit dem sanierten Binzmühlihof ein schönes Ensemble. Die Sicht auf den Weiher ist jedoch an vielen Stellen stark eingeschränkt und die Aufenthaltsplätze sind in die Jahre gekommen. Ausserdem ist der Weiher für Fische von der Reuss her nicht zugänglich. Und nicht zuletzt weist die Strasse entlang dem Weiher Mängel auf. Diese Defizite werden nun durch ein Aufwertungsprojekt behoben. Der Baustart ist 2025 vorgesehen.



**Reto Käch** | Das Bauprojekt «Aufwertung Binzmühleweiher» wurde vom Kanton Zug erarbeitet und bereits 2021 öffentlich aufgelegt. Mit Entscheidung Mitte Juni 2024 hat der Gemeinderat dem Bauvorhaben nun zugestimmt. Primäres Ziel des Projekts ist es, Erlebbarkeit des Weihers und Zugänglichkeit für die Bevölkerung zu verbessern. So werden die umliegenden Wege wo sinnvoll saniert und stellenweise mit Hecken als Sichtschutz ergänzt. Die bestehende Lärmschutzwand entlang der Bahn wird mittels Holzwand verlängert. Der sogenannte Panoramaweg nördlich der Zufahrtsstrasse wurde bereits ausgebaut und ist neu auch kinderwagentauglich. Ausserdem wird die Zufahrtsstrasse zur Binzmühle mit Kiesbanketten 0,5 m verbreitert und mit zwei Ausweichstellen ergänzt. Die bestehenden Grillplätze werden mit neuen Feuerstellen und zusätzlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet. Auch bei der Aussichtsplattform an der Zufahrtsstrasse werden neue Sitzbänke installiert. Im nördlichen und südlichen Bereich des Weihers werden Sichtfenster definiert. Im nördlichen Bereich wird schliesslich die bestehende Weiherfläche vergrössert und von der zentralen Weiherfläche abgetrennt. So entsteht für Amphibien ein geschützter Bereich, zumal Fische deren Laich fressen könnten.

Um den Zugang für Fische aus der Reuss zu ermöglichen und die Ökovernetzung zu fördern, wird ein neuer Bachlauf zwischen Binzmühlebach und Weiher erstellt, der den heutigen Ausfluss mit Wasserfall ergänzt. Dadurch wird der Wasserfall nur noch bei erhöhtem Pegelstand aktiv sein. Der neue Bach fliesst durch mehrere Schleifen flach und ermöglicht so den Fischen den Auf- und Abstieg.

Der Umstand, dass der Wasserfall künftig nur noch bei erhöhtem Pegelstand Wasser führen wird und der Normalabfluss durch den neuen Bachlauf abfließt, hat seitens Interessengemeinschaft Binzmühle zu einer Einsprache und Unterschriftensammlung geführt. Die IG Binzmühle befürwortet im Grundsatz die ökologische Aufwertung des Naherholungsgebietes Binzmühle. Mit der Einsprache gegen das kantonale Projekt wollte die IG Binzmühle vor-

allem den Wasserfall als markanten Erlebnisort aufwerten und der Bevölkerung zugänglich machen. Zielsetzung war es, den Wasserfall in seiner heutigen Form zu erhalten und besser erreichbar zu machen. Im Normalfall brauche jetzt der neue Bach alles Wasser, um den Fischen die Möglichkeit zu geben, über den neuen Bach auch in den Binzmühleweiher zu kommen. Dies wäre ihrer Meinung nach ebenso mit einer unterirdischen Fischtreppe möglich gewesen, welche viel weniger Wasser benötigt hätte. Wenn dann über den Wasserfall nur noch in der Regenzeit und bei erhöhtem Pegelstand Wasser fliesse, sei zumindest im Bereich Wasserfall nicht mehr von einer ökologischen Aufwertung zu sprechen. Die Bedenken und Anliegen der IG Binzmühle wurden in der Folge geprüft. Anzumerken ist hierbei, dass keine Ausserbetriebnahme respektive keine bauliche Massnahme am Wasserfall geplant ist. Vielmehr bleibt der Wasserfall in das Konzept der verschiedenen Wasserableitungssysteme durch und um den Weiher eingebunden, wie dies seit Jahrzehnten schon der Fall war.

Dem Anliegen der IG Binzmühle steht entgegen, dass der neue Bachlauf die Ökovernetzung markant verbessert und das neu sanierte Ensemble zusätzlich aufwerten wird. In Ergänzung zum neuen Binzi-Treff mit aufgewerteter Umgebungsgestaltung wird der zusätzliche Bachlauf in unmittelbarer Nähe ein weiteres, attraktives Element bilden, welches zum Verweilen und Erholen einlädt.

In Abwägung der verschiedenen Ansprüche und der vorliegenden Argumente hat sich der Gemeinderat zur Bewilligung der vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen entschieden. Er ist zum Schluss gekommen, dass das vorliegende Bauprojekt einen guten Kompromiss zwischen Nutzbarkeit durch den Menschen, den Belangen der Natur und den Anliegen der Tierwelt darstellt. Im Interesse der Sache verzichtet die IG-Binzmühle auf einen Weiterzug der Einsprache.

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Risch unter [bau@rischrotkreuz.ch](mailto:bau@rischrotkreuz.ch).



# Ein Netzwerk für das Vorschulalter

**Carmen Anderegg** | Seit März 2014 existiert in der Gemeinde Risch das «Netzwerk Vorschulalter». Es setzt sich aus professionellen und freiwilligen Akteurinnen und Akteuren zusammen, welche Angebote für Familien mit Kindern im Vorschulalter betreiben. Zwei- bis dreimal pro Kalenderjahr treffen sich die Fachpersonen für einen Austausch mit dem Ziel, sich über Neuerungen und anstehende Fragestellungen im Vorschulbereich auszutauschen. Die gegenseitige Unterstützung und der damit verbundene Austausch mit der Gemeinde werden von den Eingeladenen geschätzt.

Am 17. Juni 2024 fand das zweite Treffen im Jahr 2024 mit einem Rekord von 20 Teilnehmenden statt. Fachliche Themen wurden diskutiert, neue Angebote vorgestellt sowie die Vorstellungen und Ausrichtung der Gemeinde Risch besprochen. Die Vernetzung untereinander, die Weiterentwicklung der Angebote im Vorschulbereich sowie deren Qualität standen dabei im Zentrum. Nach der Sitzung fand erstmals

ein Apéro mit den Teilnehmenden statt, welcher grossen Anklang fand und in einer lockeren Atmosphäre zum weiteren Kennenlernen und Vernetzen einlud.



## IM JUNI UND JULI 2024 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

**Amt für Raum und Verkehr,  
Aabachstrasse 5, Postfach, 6301 Zug**  
Aufwertung Binzmühle, GS-Nr. 589,  
Binzmühle, 6343 Rotkreuz

**Stocker's Kaffee, Pfad 11, 6330 Cham**  
Ausbau Stocker's Kaffee beim  
Wohn- und Geschäftshaus, GS-Nr. 20,  
Chäsimmatt 17, 6343 Rotkreuz

**Theivakulasingham Nadarajah,  
Allrüti 21, 6343 Rotkreuz**  
Ersatz kranke Thujahecke mit Sicht-  
schutzwand beim Einfamilienhaus Ass.-  
Nr. 1304a, GS-Nr. 2158, Allrüti 21a,  
6343 Rotkreuz

**Thomas Brunner,  
Friesenweg 12, 6460 Altdorf UR**  
Restaurierung und thermische Ertüchti-  
gung sowie Neubau Pavillon beim Ein-  
familienhaus Ass.-Nr. 451a, GS-Nr. 956,  
Verenaweg 20, 6343 Buonas

**Lukas und Ing Straumann,  
Sonnhaldenstrasse 10, 6343 Rotkreuz**  
Installation einer Photovoltaikanlage mit  
Dachsanierung sowie Einbau von  
zusätzlichen Fenstern beim Zweifamilien-  
haus Ass.-Nr. 273a, GS-Nr. 757,  
Sonnhaldenstrasse 10, 6343 Rotkreuz

## Eine Skulptur zum Gedenken an unsere Verstorbenen



**Antonia Ammann** | Der Friedhof in Rotkreuz soll eine Umgebung sein, an dem sich Familien, Freunde und Angehörige von Verstorbenen verabschieden und bei deren Gräbern verweilen können. Er dient als Ort der Trauer, Besinnung und inneren Einkehr.

Da die Gräber nach Ablauf der Grabruhe aufgehoben werden, sollte ein Ort geschaffen werden, an welchem weiterhin in Gedenken an die Verstorbenen verweilt werden kann. In Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden und der Bildhauerei Anderhub GmbH wurde eine Skulptur entworfen, welche diesen Ort auf dem Friedhof definiert und bezeichnet. Als Standort wurde der rechte Treppenaufgang zur katholischen Pfarrkirche gewählt. Die Einweihung der Skulptur erfolgte mit der Friedhoferöffnung vom 11. August 2024.

## Geld anlegen mit Verstand

Christian Wagner, Anlageexperte aus Rotkreuz, bietet Interessierten eine kompakte Einführung an. Im ersten Teil geht es um Voraussetzungen und Grundlagen, im zweiten um Aufbau und Bewirtschaftung eines Wertschriftendepots:

**Wann:** Dienstag, 24. September  
und 22. Oktober 2024,  
jeweils 17.30–18.30 Uhr

**Wo:** Generationenraum  
(Zentrum Dorfmatte)

**Anmeldung:** Bis 20. September 2024 an  
christian.wagner@bluewin.ch

# Folgen Sie der Gemeinde Risch auf Social Media!



Angelehnt an das Rischer Wappen wird uns Luchs «Rischardo» in den sozialen Medien begleiten.

**Sara Ragonesi** | Seit dem 12. August 2024 informiert die Gemeinde Risch auch auf Facebook, Instagram und LinkedIn über Aktuelles aus der Gemeinde. Damit ist nicht nur eine zeitgemässe Kommunikation mit allen Zielgruppen, sondern auch ein Austausch mit der Rischer Bevölkerung möglich. Auch Personen, die sich hauptsächlich über die sozialen Medien informieren, können so erreicht werden. Aber keine Angst: Amtliche und für alle relevanten Informationen werden auch weiterhin über gängige Kanäle gestreut.



**Wir freuen uns über zahlreiche neue Followerinnen und Follower!**



## «Mission Hot-soup»

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Dreilinden tauchten in unserer Historischen Sammlung in vergangene Zeiten ein.

**Doris Wismer** | Die Historische Sammlung der Gemeinde Risch befindet sich seit zehn Jahren in den Räumen der Zivilschutzanlage (ZSA) in Rotkreuz. Der Chef des Gemeindeführungstabs, Hans Bachmann, kennt die Anlage seit seiner Kindheit. Ein Teil der Anlage wurde kürzlich als Gesundheitsstützpunkt vorbereitet, ausserdem können 32 Personen bei einem Notfall oder Blackout dort untergebracht werden. Nun wuchs in Hans Bachmann der Wunsch, das Notstromaggregat und die Küche der ZSA zu testen. Also dachte er, für die Bewohnenden des Altersheims bei einem Einblick in die Historische Sammlung gleich die Küche in Betrieb zu nehmen. Gesagt, getan! Alle Beteiligten sagten sofort zu.

So trafen sich zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims zusammen mit ihren Begleitpersonen, Mitgliedern des Gemeindeführungstabs, Vertretern von Schule und Gemeinde sowie Felix Reichmuth, Leiter des Alterszentrums, mit mehreren Mitarbeitenden an einem sonnigen Mittwoch vor der ZSA.

Die Kuratorin Iris Blum begrüsst die zahlreichen Besuchenden und erläuterte, woher die etwa 3000 Objekte der Sammlung stammen, wie sie gesammelt, aufbewahrt, erforscht und in eine Datenbank aufgenommen werden. Es handelt sich vorwiegend um Objekte aus Haushalt, Handwerk und Landwirtschaft, wobei viele aus dem ehemaligen Ortsmuseum Buonas stammen. Mit verschiedenen Vermittlungsprojekten möchte die Kuratorin die Sammlung der Bevölkerung näherbringen.

Die bunt gemischte Truppe durfte nun unter kundiger Leitung eintauchen in die Sammlung. Da wurden Erinnerungen wach! Antoinette Weibel war fasziniert von den Schlittschuhkufen: «Mein Vater hatte solche, er fuhr damit 1929 auf dem gefrorenen Zugersee.» Herr Mathys füllte die Ohren seiner begeisterten Begleiterin Miriam Breitenmoser mit enorm viel interessantem Wissen über die ausgestellten Objekte.

Nach der Führung durften die Anwesenden in der alten Kommandozone ein feines Mittagessen geniessen. Herr Troger, der Küchenchef des Alterszentrums, zauberte einen «Spatz» (Siedfleisch-Eintopf) aus den alten, aber absolut funktionstüchtigen Küchengeräten der ZSA.

Ein Anlass, der begeisterte: «Mission Hot-soup accomplished!»



# MUNTERwegs – ein wertvolles Engagement für Gross und Klein

**Miriam Hess** | Seit fünfzehn Jahren verbindet das Mentoringprogramm grosse und kleine Menschen. Gemeinsam teilen sie das Geschenk des Lebens: Zeit und Erfahrung. Das macht uns neugierig: Was genau motiviert die Grossen, sich bei MUNTERwegs als Mentor für die Kleinen zu engagieren? Peter Hauswurz, ein Familienvater aus Risch und Mentor, berichtet hier über seine Beweggründe. Er ist bereits seit einem Jahr bei MUNTERwegs aktiv und kann sich noch gut erinnern, wie es zu diesem freiwilligen Engagement kam: «Ich habe von MUNTERwegs in einer Zeit erfahren, in der ich meinem Leben neue Inhalte geben wollte. Ich wollte mich künftig persönlich mehr für gesellschaftliche Belange engagieren.»

Die Aufgaben bei MUNTERwegs reizen ihn: Einem Kind mit erschwerten Startchancen eine Unterstützung zu bieten. Peter wollte eine wertvolle Brücke zwischen den Generationen und Kulturen schlagen und sich der Mission von MUNTERwegs anschliessen. Er betont, dass diese Aufgabe inzwischen zu einer «Herzensangelegenheit» geworden sei. So begleitet Peter seinen Schützling beim Erlernen unserer

Sprache sowie der sozialen und schulischen Integration. Sein Engagement trägt nun Früchte. «Es haben sich schon sehr persönliche Begegnungen im Familienkreis ergeben. Ein besonderes Erlebnis war für mich die Einladung mit meiner Frau zu einem «Fastenbrechen»-Essen bei der Familie meines Mentees. Ein in jeder Hinsicht wunderbarer Abend – wie bei guten Freunden», freut sich Peter. «In meinem freiwilligen Engagement erlebe ich natürlich auch oft Überraschendes. Zum Glück können wir Mentoren uns im vertrauten Kreis austauschen und bei Bedarf gibt es wertvolle Coachings. All das sehe ich für mich als sehr grosse Bereicherung. Wenn ich dann rückblickend die gemachten Fortschritte meines Mentees sehe und dafür Anerkennung erfahre, dann freut mich das sehr.»

## Freiwilligenarbeit – ein Gewinn für alle!

Peter bringt es auf den Punkt: «Eine gute Entwicklung der Kinder und der Erhalt unserer Natur sind die wichtigsten Voraussetzungen für ein lebenswertes Fortbestehen unserer Gesellschaft. Jeder kann hier einen Beitrag leisten.» MUNTERwegs sei für ihn

der ideale Rahmen für sein gesellschaftliches Engagement. Hier könne er wirklich etwas bewegen.

Wollen auch Sie MUNTERwegs sein? Dann nehmen Sie bitte Kontakt auf: [info@munterwegs.eu](mailto:info@munterwegs.eu) / 079 903 38 93

## Oder besuchen Sie unverbindlich den Infoabend:

Dienstag, 10. September 2024, 19–20 Uhr, Generationenraum, Zentrum Dorfmatte Rotkreuz



## VBC Rotkreuz – Saisonstart 2024/2025



**Jana Jevtic** | Die nächste Saison steht vor der Tür und der Volleyballclub Rotkreuz bereitet sich mit grosser Vorfreude auf die kommende Spielzeit vor. Mit etwa 100 talentierten Spielerinnen und Spielern geht der Verein in die neue Saison. Die vergangenen Jahre waren von vielen spannenden Spielen und Erfolgen geprägt und auch in diesem Jahr hofft man, an diese Erfolge anknüpfen zu können.

Die Spielerinnen des VBC Rotkreuz haben den Sommer bereits genutzt und im Sand trainiert. Jetzt ist die intensive Vorbereitung in der Halle an der Reihe. Bald schon stehen Testspiele auf dem Programm, um die Mannschaften optimal auf die Meisterschaft vorzubereiten.

Besonders spannend wird es für das Nachwuchsteam U23A, das mit viel Ehrgeiz und Talent in der 2. Liga an den Start geht. Die jungen Spielerinnen haben sich in den letzten Monaten kontinuierlich weiterentwickelt und sind hochmotiviert, ihr Können unter Beweis zu stellen. Für die kommende Saison wird jedoch noch ein entscheidender Baustein gesucht: Ein neuer Trainer oder eine neue Trainerin für das U23A-Team.

Interessierte können sich gerne über unser Kontaktformular auf unserer Website

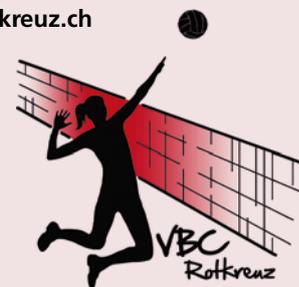
melden, um weitere Details zu erfahren und Teil unseres dynamischen und motivierten Teams zu werden.

Zudem können die Spieltermine dort abonniert werden, um keinen Match zu verpassen und unseren Verein tatkräftig zu unterstützen.

Der VBC Rotkreuz freut sich auf eine spannende Saison und hofft, viele neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen und das Kontaktformular finden Sie unter:

[www.vbcrotkreuz.ch](http://www.vbcrotkreuz.ch)



# Vorstellung des Vereins «Landschaft und Ökologie Risch Rotkreuz»

Der im November 2011 gegründete Verein «Landschaft und Ökologie Risch Rotkreuz» setzt sich für den Schutz und die Förderung der natürlichen Landschaften und Ökosysteme in der Region Risch Rotkreuz ein. Der Verein hat ein landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt auf dem gesamten Gemeindegebiet Risch ins Leben gerufen, das darauf abzielt, die landwirtschaftlichen Nutzflächen und die ökologischen Ausgleichsflächen optimal zu vernetzen und aufzuwerten.

**André Keusch** | Ein landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt ist darauf ausgerichtet, die Landschaft als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu bewahren und zu fördern. Besonders wertvoll wird dieser Lebensraum, wenn grössere Flächen und eine kleinräumige Vielfalt miteinander verknüpft sind. Dies ist entscheidend, da viele Tiere mobil sind und unterschiedliche Lebensräume benötigen. Eine reich strukturierte Landschaft trägt auch zur hohen Lebensqualität der Menschen bei.

## Beispiele für Massnahmen zur Vernetzung:

- **Asthaufen** bieten kleinen Säugetieren, Reptilien und Amphibien Lebensraum sowie Überwinterungsplatz, Versteck und Aufzuchtammer. Sie sollten in ungestörten, naturnahen Umgebungen nahe Wald, Hecken und Naturwiesen mit sonnigen Bereichen für Reptilien angelegt werden.
- **Hecken** bieten vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und Nahrungsangebot. Nützlinge wie Marienkäfer und Schwebefliegen finden hier ideale Fortpflanzungs- und Überwinterungsbedingungen.
- **Extensiv genutzte Wiesen** sind die häufigsten ökologischen Ausgleichsflächen in unserer Region und äusserst vielfältig. Bei niedriger Nährstoffversorgung sind sie ökologisch immer geeignet. Fast alle wildlebenden Tierarten nutzen mageres Grasland für ihre Jugendphase, Nahrungssuche oder Überwinterung.

Landwirte haben im Rahmen des Projekts die Möglichkeit, ihre Nutzflächen mit denen anderer Landwirte zu vernetzen und ihre ökologischen Ausgleichsflächen qualitativ aufzuwerten. Der Verein ist die Trägerschaft des Projektes. Alle Landwirte, die am Projekt teilnehmen, sind Mitglieder des Vereins und haben auf ihren Betrieben Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt getroffen.



Durch das Engagement des Vereins und die aktive Teilnahme der Landwirte wird nicht nur die ökologische Vielfalt in der Gemeinde Risch gestärkt, sondern auch ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde geleistet. Die Vernetzung und die Aufwertung der landwirtschaftlichen Flächen tragen dazu bei, eine lebenswerte und attraktive Umgebung für Mensch und Natur zu schaffen. Dies macht deutlich, wie gemeinschaftliches Handeln und gezielte Massnahmen sowohl die natürlichen Ressourcen schützen, als auch die Lebensqualität in der Gemeinde Risch verbessern können.

Weitere Informationen über spezifische Projekte oder Aktivitäten des Vereins finden Sie auf der Homepage [www.rischerbuure.ch](http://www.rischerbuure.ch).

## Lehrlingsausflug in den Zoo



**Cedric Huber** | Am 26. Juni 2024 fand der jährliche Lehrlingsausflug statt, dieses Jahr in den Zoo Zürich. Fürs Mittagessen gab es von der Metzgerei Berchtold aus Rotkreuz hervorragende Lunchbags. Die Veranstaltung begann mit einer spannenden Führung durch den Zoo, bei der wir viel über die Tiere und ihre Lebensräume erfuhren. Besonders beeindruckend war die Besichtigung der Lewa-Savanne. Hier konnten wir unter ande-

rem Giraffen, Nashörner und Zebras aus nächster Nähe beobachten. Anschliessend genossen wir einen Apéro in der tropischen Masoalohalle, umgeben von exotischen Pflanzen und Tieren. Der Höhepunkt des Tages war eine Gruppenaufgabe, bei der wir in Teams verschiedene Herausforderungen im Zoo bewältigen mussten. Der Ausflug war nicht nur lehrreich, sondern auch eine grossartige Gelegenheit, den Teamgeist zu stärken.

## PERSONAL-INFO



### Eintritte

**Alena Bieliková (1)** von Cham, ist seit dem 1. August 2024 als Betreuerin Modulare Tagesschule in einem 80 %-Pensum tätig.

**Stefan Rüegg (2)** von Arth, wird ab 1. September 2024 als Projektleiter Tiefbau/Umwelt/Sicherheit in einem 80 %-Pensum tätig sein.

**Kim Küchler (3)** von Alpnach, wird ab 1. September 2024 in der Einwohnerkontrolle als Mitarbeiterin Einwohnerdienste in einem 100 %-Pensum tätig sein.

**Friedemann Hesse (4)** von Arni, wird ab dem 1. September 2024 als Bereichsleiter Soziale Dienste in einem 80 %-Pensum tätig sein.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Folgende Lernende haben ab August 2024 die Lehre bei der Gemeinde Risch gestartet:

**Mariana Da Silva Lopes (5)** von Rotkreuz, als Fachfrau Kauffrau EFZ

**Florian Kolonja (6)** von Rotkreuz, als Kaufmann EFZ

**Nick Süssmeier (7)** von Hünenberg, als Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst EFZ

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

### Austritt

**Jasmin Ineichen**, Mitarbeiterin Administration in der Abteilung Bau/Raumplanung/Immobilien, hat das Anstellungsverhältnis per Ende September 2024 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

### Weiterbildung

**Antonia Ammann**, Mitarbeiterin Stabstellen Präsidiales, hat die berufsbegleitende Weiterbildung «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis» erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren herzlich.

## Rückblick auf die Bundesfeier

**Tamara Aregger** | Am 31. Juli lud die Guggemusig Oohreggröbler zur traditionellen Bundesfeier ein. Nach kurzem Gewitter zu Beginn war uns Petrus für den restlichen Abend wohl gesonnen. Das Alphornquartett «Zwei und zwei» eröffnete das vielfältige Abendprogramm in musikalischer Hinsicht, gefolgt von der Nationalhymne und weiterer musikalischer Unterhaltung durch eine gemeinsam gebildete Formation aus MVR und MGRR. Weiter sorgten die Trychler und Geisslechlöpfer für authentische Schweizer Brauchtumsklänge. Mit dem Eindunkeln startete der Lampionumzug, welcher den Sportpark in eine

warme und festliche Stimmung tauchte. Zur Unterhaltungsmusik von Othmar Amstutz wurde den ganzen Abend lang fleissig das Tanzbein geschwungen, um anschliessend den Abend bei einem kühlen Schlummertrunk in der Bar ausklingen zu lassen. Auch kulinarisch wurde, trotz Wartezeiten aufgrund des grossen Besucheraufmarschs, mit einem feinen Menü sowie diversen Grilladen einiges geboten. Den unerwartet vielen Besucherinnen und Besuchern bei unserer Organisationspremiere danken wir herzlich und freuen uns darauf, auch nächstes Jahr wieder so viele Gäste begrüssen zu dürfen.



# Aus der Bibliothek

Eva Batz



## Literatur live mit Petra Ivanov: Lesung aus der KRYO-Trilogie

«Die Verheissung», «Die Versuchung», «Die Verfehlung»: Wer bei diesen spannenden Titeln nicht so wieso schon zur Lesung kommt, den überzeugt sicher Petra Ivanovs fundierter Recherche-Hintergrund zur deutsch-russischen Geschichte und zum Thema Kryonik. Das Verfahren, mit dem Menschen sich konservieren lassen, in der Hoffnung, in ferner Zukunft einmal wiederbelebt zu werden, birgt brisanten Stoff für die kriminalistischen Pageturner der Schweizer Autorin, die bei ihrem Vortrag auch Interessantes zu ihrem Schreiben preisgibt.

**Freitag, 27. September 2024, 18.30 Uhr,**

Bibliothek Rotkreuz

Anschliessend Apéro, Bücherverkauf und Signierstunde.

## Reise ins Geschichtenland

Vorschulkinder ab 4 Jahren entführt Judith Wismer mit einem Bilderbuch, unter dem Märli-Baldachin, in andere Welten.

**Mittwoch, 18. September 2024, 16.00–16.30 Uhr,**

Bibliothek Rotkreuz

## Buchstart

Kinder ab 9 Monaten bis 3 Jahren und ihre Begleitpersonen kommen beim Buchstart ganz spielerisch mit Versen und Liedern in Berührung.

**Samstag, 21. September 2024, 11.00–11.30 Uhr,**

Bibliothek Rotkreuz, mit Anmeldung an

[biblio@schulenrisch.ch](mailto:biblio@schulenrisch.ch)

## Live und interaktiv: Der Geisterkickboarder

Hast du über den Sommer fleissig gelesen, vorgelesen oder beim Vorlesen zugehört? Den vollen LesePASS in der Bibliothek abgegeben? Oder bist du einfach gespannt auf eine coole Geschichte?

Dann spitz die Ohren, wenn der Geisterkickboarder und Samuri auf ihren Kickboards für das Gute kämpfen und sei dabei, wenn der Autor Stefan Baiker bei seiner Lesung die Gewinnerinnen und Gewinner der LesePASS-Preise zieht. Es sind alle Interessierten herzlich willkommen!

LesePASS-Verlosung und Lesung **«Der Geisterkickboarder»**, **Mittwoch, 4. September 2024, 14.00 Uhr**, Aula der Musikschule Rotkreuz

## «Bring- und Holaktion» in der Gemeinde Risch

**Arthy Kanniah** | Am **Samstag, 21. September 2024** wird die «Bring- und Holaktion» wie folgt durchgeführt:

**Bringmöglichkeiten:** 8.00 bis 12.00 Uhr

**Holmöglichkeiten:** 8.00 bis 13.00 Uhr

**Standort:** Festplatz Rotkreuz

### Folgendes kann abgegeben werden:

Alle Gegenstände, die noch brauchbar oder verwendbar sind. Ausgenommen sind Schuhe, Skischuhe, Skier und Kleider. Bei der Zufahrt zum Gelände wird eine Kurzkontrolle vorgenommen. Abgaben, die nicht der Aktion zugeführt werden können, sind auf

dem normalen Weg (Ökihof) zu Lasten des Verursachers (Fr. 0.50 pro Kilogramm Sperrgut) zu entsorgen. Die allfälligen Gebühren sind direkt zu entrichten. Wir bitten die Besucher, den Anweisungen vor Ort Folge zu leisten sowie die Signalisationen zu beachten. Das Gelände wird vor und nach der «Bring- und Holaktion» überwacht. Vorzeitige oder spätere Anlieferungen müssen zurückgewiesen werden. Die Aktion ist nur für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch.

Die «Bring- und Holaktion» wird von der Kleinkaliberschützengesellschaft organisiert und durchgeführt. Während der Öffnungszeit werden die Schützen eine kleine Festwirtschaft betreiben. Ansprechpartner bei Fragen ist Arthy Kanniah, Abteilung Tiefbau/ Umwelt/Sicherheit der Gemeinde Risch unter 041 798 18 19.

# Weiterbildung

## Gemeinde Risch

Mit Freude präsentieren wir das neue Kursprogramm. Bestimmt ist unter den total 86 Angeboten für alle etwas dabei. Lass dich inspirieren.

**Team Weiterbildung Gemeinde Risch** | Möchtest du zum Beispiel coole Graffiti-Schriften zeichnen und dein eigenes Motiv entwickeln? Im Kurs «Graffiti – Kunst aus der Sprühdose» lernst du den Umgang mit der Sprühdose. Am Ende kannst du dein finales Werk mit nach Hause nehmen.



Dies sind nur einige Ideen, welche im neuen Kursprogramm zu finden sind. Probiere einfach etwas Neues aus oder vertiefe bereits Elerntes. Die genauen Angaben zu allen Kursen findest du im Kursprogramm der Weiterbildung Gemeinde Risch oder auf der Gemeindefhomepage. Nutze den Vorteil der Online-Anmeldung: [www.rischrotkreuz.ch](http://www.rischrotkreuz.ch) – Weiterbildungskurse. Es lohnt sich auf jeden Fall, immer wieder mal reinzuschauen, denn es werden auch unter dem Jahr regelmässig neue, interessante Kurse aufgeschaltet.

.....

Das Rascheln von getrocknetem Laub, der Duft von Moos und die warmen Farben der Herbstblumen verzaubern immer wieder. Hast du Lust mit Naturprodukten kreativ zu werkeln? Dann hast du im Kurs «Laubblätter-Rascheln zwischen Moos und Herbstblumen» (Kurs 411.24) die Gelegenheit, mit diesen natürlichen Materialien eine wundervolle Herbst-Dekoration auf den Tisch zu zaubern.



### Den gewünschten Kurs nicht gefunden? Oder möchtest du selbst Kursleiter/-in werden?

Dann wende dich an die Geschäftsstelle, Gabriela Angst, [weiterbildung@schulenrisch.ch](mailto:weiterbildung@schulenrisch.ch), 041 530 21 92 oder an Winnie Gmünder, [w.gmuender@gmx.ch](mailto:w.gmuender@gmx.ch).

Wir wünschen dir viel Vergnügen in deinem nächsten Kurs.

.....

Möchtest du deine Grundkompetenzen im Deutsch verbessern oder du kennst jemanden, der dies möchte? Hier findest du alle Informationen zum Kurs «Besser Deutsch verstehen und schreiben» (Kurs 619.24). Weitere Grundkompetenzkurse zu den Themen Deutsch, Computerkenntnisse und Alltagsmathematik sind unter [www.einfach-besser.ch](http://www.einfach-besser.ch) ersichtlich. Übrigens können mit den Bildungsgutscheinen des Kantons Zug alle Kurse der Kantone Zug, Luzern, Schwyz und Obwalden gratis besucht werden.



# Eine geniale Erfindung revolutioniert die Musikwelt

Die Historische Sammlung der Gemeinde Risch besitzt mit dem augenfälligen Trichtergrammophon einen Plattenspieler der ersten Generation.

**Alex Claude** | Dank der Erfindung eines Geräts zur Tonaufzeichnung und Tonwiedergabe, des Grammophons, wird es möglich, den Klang von Musikinstrumenten wie auch die menschliche Stimme auf einem Tonträger, der Schallplatte, zu konservieren und so jederzeit und beliebig oft wieder hörbar zu machen.

## Der Deutsch-Amerikaner Emil Berliner stellt 1887 das erste Grammophon vor

Der in Hannover aufgewachsene Emil Berliner (1851–1921) wandert nach einer Druckerlehre 1870 in die USA aus. Fasziniert von den damals aktuellen Versuchen, die menschliche Stimme auf elektrischem Weg zu übertragen, entwickelt er als experimentierfreudiger Tüftler ein Tonaufnahmegerät, das Schallwellen in Bewegungen einer Nadel umsetzt. Die Schwingungen der Nadel lassen sich in eine rotierende Zinkplatte einritzen. Dies ist die Geburtsstunde der Schallplatte. Gleichzeitig entwickelt Berliner ein Abspielgerät, das die Schallplatte abtastet und mittels Schalldose die Töne wieder hörbar macht. Aufnahme- und Abspielgerät bezeichnet er als Grammophon und lässt beide zusammen mit der Schallplatte 1887 patentieren. Das Grammophon ist der mechanische Vorläufer des Plattenspielers mit elektrischem Direktantrieb, welcher bis heute auf dem Markt ist. In der Folge vergibt Berliner Fertigungslizenzen in den USA und in Deutschland, bald auch in weiteren Ländern. So ist das 1883 in Sainte-Croix VD gegründete Familienunternehmen Thorens, das zuerst Spieldosen herstellt, eine der ersten Firmen in der Schweiz, die ab 1906 die Produktion von Grammophonen aufnimmt.

## Grammophon der Firma Thorens, ein renommiertes Schweizer Unternehmen

Das hier abgebildete Trichtergrammophon gehört ohne Zweifel zu den ersten Tonabspielgeräten, die in der Schweiz hergestellt wurden. Das Jugendstil-Ziermotiv auf der Frontseite des Holzgehäuses lässt das Gerät in die Zeit um 1910 datieren. Der Kasten, in welchem sich der Antriebsmechanismus verbirgt, dient als Basis für den Schallplatten-Teller. Die seitlich angebrachte Aufziehkurbel macht den Plattenteller betriebsbereit. Am einen Ende des metallenen Tonarms ist der schwenkbare Tonabnehmer, die runde Schalldose, angebracht. An der Dose befestigt ist die Stahlnadel, welche über die spiralförmige Rille der rotierenden

Schallplatte gleitet. Durch das vibrierende Abtasten überträgt die Nadel die in der Rille «gespeicherten» Schallwellen auf die in die Schalldose eingebaute Membran. Die Umsetzung des Schalls in hörbare Töne wird möglich dank des grossen Trichters, der am anderen Ende des Tonarms montiert ist. Der Schalltrichter aus hellgrün lackiertem Eisenblech wirkt überaus dekorativ. Zur Ausstattung des Grammophons gehören schliesslich ein Regler, der die Rotationsgeschwindigkeit der Schallplatte steuern kann, sowie ein Bremshebel, um den Plattenlauf zu starten und zu stoppen.

Dass unser Grammophon aus dem Hause Thorens stammt, ist durch den Firmennamen auf der Schalldose belegt. Thorens stellt etwa 3 Millionen mechanisch betriebene Grammophone her bis zur Umstellung auf die Produktion des elektrischen Plattenspielers um 1930. Die Firma durchläuft in den folgenden Jahrzehnten eine wechselvolle Geschichte, macht aber immer wieder mit neu entwickelten und qualitativ hochstehenden Plattenspieler-Modellen auf sich aufmerksam. 1966 wird die Produktion nach Deutschland verlegt. Bis heute geniessen die Thorens-Geräte Weltruf.

